

Aetherblüten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **93 (1967)**

Heft 36

PDF erstellt am: **03.08.2024**

Nutzungsbedingungen

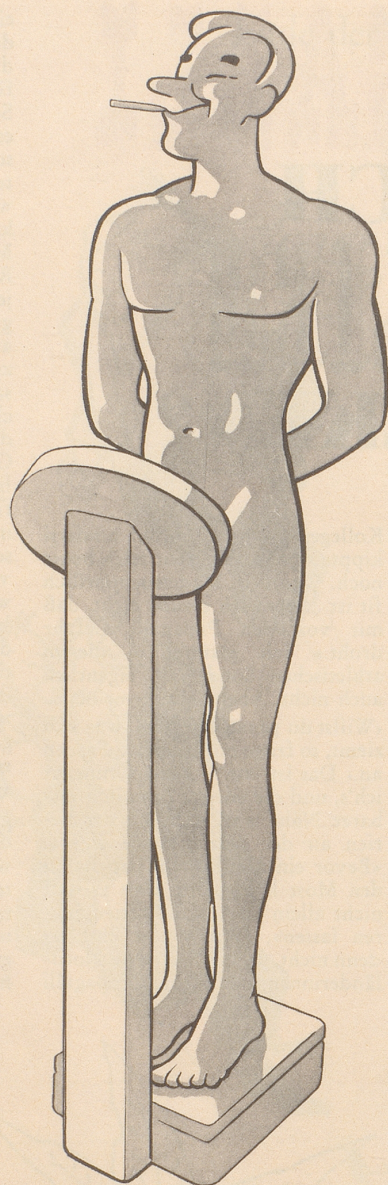
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



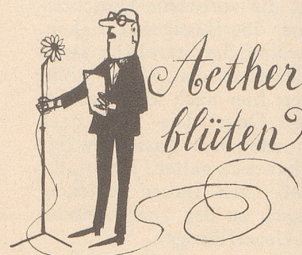
Glückstrahlend dieser hier sich wägt,
Corina seine Miene prägt;
Drei Gramm Corina zählen nicht,
Die Waage zeigt Totalgewicht.

Corina, die leichte Mundstück-Zigarre



5 Corina nur Fr. -.85

Die begehrte Mundstück-Zigarre der Zigarrenfabrik Hediger Söhne A.G. 5734 Reinach im Aargau.



Im Hörspiel «D Frou Grächtigkeit het der Chopf verlore»
erlauscht: «Ab den eigete Witze
lachtet schließlech jede am
schnällschte!» Ohohr

Fabelhaftes Kikeriki!

(Nicht von Lafontaine)

Ist's nicht jedem Gockel eigen,
daß er sich zuweilen bläht
und, dem Hühnervolk zu zeigen,
was er kann, nach Kräften kräht?

Bei der starken Lungenschwellung
fühlt er sich als Herr und Held,
schreit er aus erhöhter Stellung
seine Weisheit in die Welt.

Geltungssucht wird ihm zur Blende,
Eitelkeit trübt Blick und Sinn.
Jeder Gackerhenne Spende
bucht er lächelnd als Gewinn.

Mancher merkt kaum, wenn er greisig,
daß sein Prunkkleid abgenutzt,
mimt noch keck den muntern Zeisig,
wenn er seine Federn putzt.

Nuba



Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

Warum muß ich stets dann das
Rad wechseln, wenn es in Strö-
men regnet? U. H., Zürich

Warum kommt es mir immer
erst nach dem Essen in den Sinn,
daß ich abmagern sollte?
E. T., Wallisellen

Warum haben wir unsere Not-
vorräte immer dann gerade auf-
gegessen, wenn am Horizont
eine politische Krise heraufzieht?
H. Z., Liestal

Warum schneiden die Messer in
manchen Gaststätten so schlecht?
H. G., Ottikon